Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 32 (1928-1929)

Heft: 1

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ledigi Hut schreit überlut.

Gib dem Bär es Wib, so g'steit er bald.

's Hürote glicht em Tubehus: Die, wo dinne sind, möchted wider us.

Ledig si und ledig blibe, z' Hängert ga und doch nid wibe!

's Wiben und 's Bouen ist scho mänge g'roue.

Hüroten ist e verdeckt Esse.

Es isch bald g'wibet, aber schwer g'wirtschaftet.

Wer wibe will, suech i der Chuchi de Brutspiegel!

Me sett kei Frau ne, wenn me nid zwo chann erhalte.

's isch eine scho e ganze Ma, wenn er mit Freude wibe cha.

Es Meitli wie g'schlecket — e Frau wie-n-e Butze (Vogelscheuche).

E schöni Frau ist liecht übercho, aber schwer z' b'halte.

Wer e hübschi Frau hürotet, het guet Nächt und bös Täg.

Hürot über de Mist, so weist, wer si ist!

Ohni Wi und Brod ist d' Liebi tod.

Jungi Wiber und alti Hüser gebe z' schaffe.

E Sack voll Flöh ist besser hüete als jungi Wiber.

Wenn meh Frauen im Hus sind als Öfe, so ist ke Fride drin.

Bimene böse Nochber und ere böse Frau soll me nid säge: Strof mi Gott!

Wer si Wib schloht, macht ere drei Firtig und hät drei Fasttäg.

Was es Wib ime Fürte (Schürze) furttreit, möge vier Roß nit zuehe g'füehre.

Uf alt Jüppe setzt me keini neue Blätz.

E Chatz und e Mus, zwe Güggel ime Hus, en alte Ma und e jungs Wib blibed selten ohni Chib.

E Frau nimmt ke alte Ma der Gottswille.

Bi den Alte isch me g'halte.

Di erst Hürot ist en Eh, di ander ist e Weh, und di dritt nüt meh.

Kinderstube.

Stille sitze.

Stille sitze,
Isch das e Plag,
Stille sitze
De lieb lang Tag!

Stille sitze?
I hä doch Bei!
I weit, es wär vieri,
So chönnti hei!

Stille sitze,
We mes nüd cha?
Ja nu, mer wend hoffe
I lehris na!

Regewetter.

Chindli, chumm, sitz zue mer zue,
Mues der öppis säge:
Weme däweg tröiße tued,
Schickt de Liebgott Rege,

Zieht de Vorhang über d'Sunn,
Dä cha's Chindli warte!
Weidli mach en anders Gsicht,
's tröpflet scho im Garte!

Aus 's Jahr-i und-us! Versli für die Chline v. Rudolf Hägni. Umschlagzeichnung v. Albert Heß. Verlag Müller, Werder & Co., Zürich. — Preis Fr. 3.—. Die reizende Sammlung, auf die hier nachdrücklich hingewiesen sei, zeigt aufs beste, wie der Dichter kindertümliches Leben in getreuen und heitern Farben darzustellen versteht.

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann, Zürich 7, Rütistr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!) ☛ Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25
für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Glarus, Schaffhausen Solothurn, St. Gallen.